

# Körperbau Galloway

von Niklas Sölzer

Alle Rinderrassen unterscheiden sich durch ihren unterschiedlichen Körperbau, es gibt gehörnte, schwere und sogar buckelige Rassen. Im bewertungsteil eines jeden Jungzüchterwettbewerbes, müssen die Rassetypischenmerkmale eines jeden Tieres bewertet werden: Am Beispiel des Galloways, habe ich einmal die für eine Bewertung wichtigsten Körperteile mit Pfeilen markiert. Im Folgenden sind deren gewünschte Ausprägungen auch wieder am Beispiel des Galloways beschrieben.

1. Der „Kopf“ eines Galloways sollte kurz und breit sein. Das Galloway muss unbedingt hornlos und ohne jegliche Hornansätze seien.
2. Die „Schulter“ sollte geschlossen (ohne Einschnürrung) und vollfleischig sein.
3. Der „Rücken“ sollte lang und breit ,sowie gerade und fest sein.
4. Das „Becken“ sollte breit und leicht geneigt(vor allem weibliche Tiere) sein.
5. Die „Keule“ sollte vollfleischig und tiefreichend sein.
6. Die „Beine“ sollten feinknochig, korrekt gewinkelt und gestellt, sowie mit straffen Fesseln versehen sein. Die Gelenke sollten fest und trocken sein.
7. Der „Rumpf“ sollte harmonisch proportioniert und mit guten Übergängen versehen sein. („tiefe Rippe“)
8. Die „Klauen“ sollten breit und fest sein.
9. „Brust“ und „Hals“ sollten voll und breit, sowie tief sei, die Länge sollte zur Gesamterscheinung des Tieres passen.

(Quelle neue Zuchtzielfassung vom 27.11.2012)

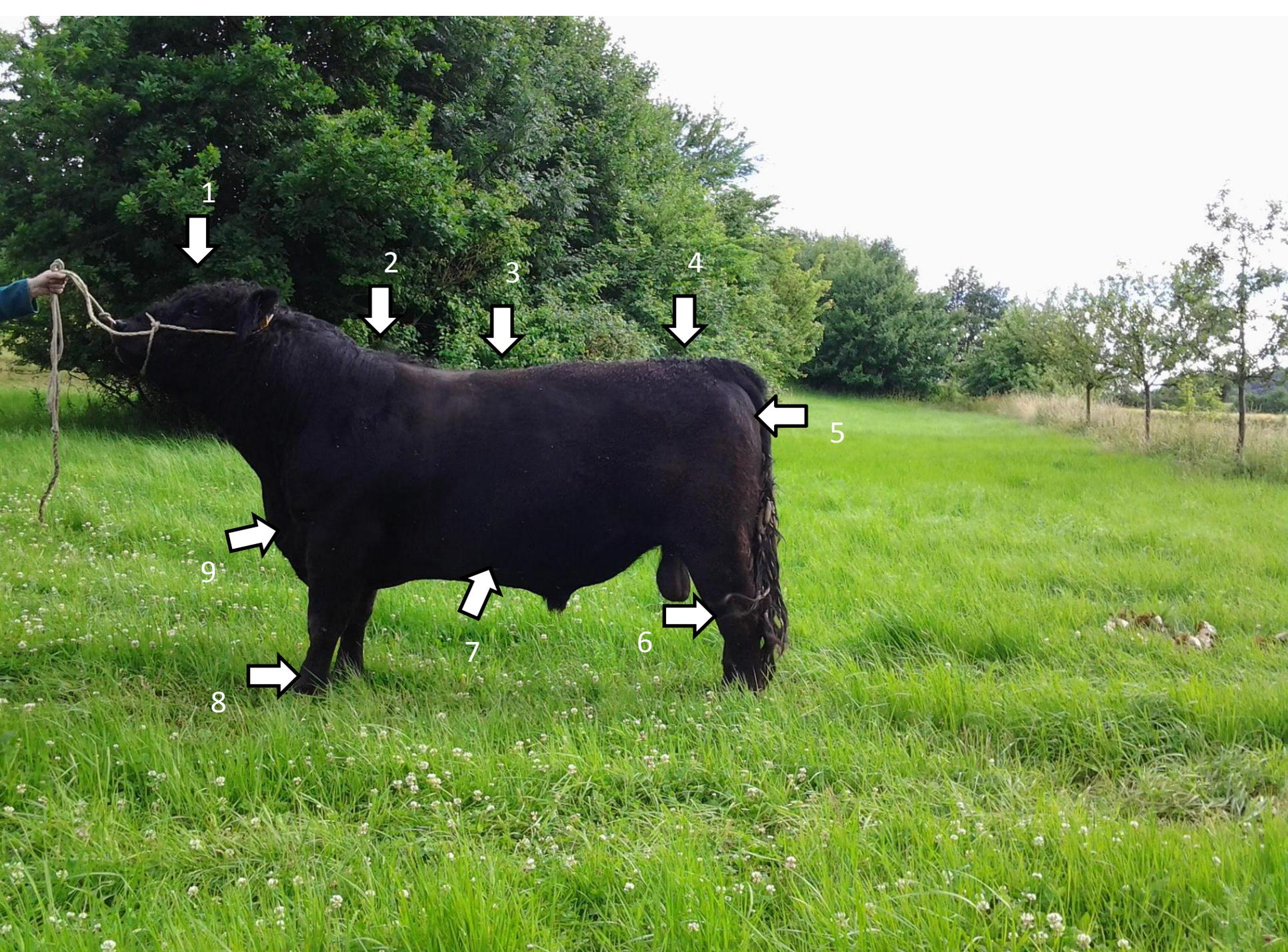
Die Bewertung spaltet sich in drei Untereinheiten auf:

Typ: Die Gesamterscheinung des Tieres sollte rassetypisch und harmonisch sein.

Bemuskelung: Die Bemuskelungsnote stellt den Fleischansatz über Schulter, Rücken und Keule da.

Skelett: korrekte Lage des Beckens und ein gerader Rücken, Fehlstellungen der Gliedmaßen führen zu Abzügen in der Note.

Die Skala der zu vergebenden Noten reicht von eins-neun, wobei 9/9/9, den maximal Wert darstellt.



1



2



3



4



5



9



7



6



8

